



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
105 (1895)**

344 (16.12.1895)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-65094](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-65094)

# General-Anzeiger



(Sächsische Volkszeitung)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

(105. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Bestellt und verbreitet in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

E 6, 2

Telegraphische Adressen:  
„Journal Mannheim.“  
In der Postliste eingetragen unter  
Nr. 2602.

Abonnement:  
60 Pfg. monatlich.  
Erbringelohn 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postauf-  
schlag M. 2.30 pro Quartal.

Einzelrate:  
Die Kolonial-Zeile 20 Pfg.  
Die Reklamen-Zeile 30 Pfg.  
Einzel-Nummern 5 Pfg.  
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Verantwortlich:  
für den polit. und allg. Theil:  
Chef-Redakteur Herr. Meher,  
für den lok. und prov. Theil:  
Ernst Müller.  
für den Literatenthail:  
Karl Apfel.  
Rotationsdruck und Verlag der  
Dr. G. Haas'schen Buch-  
druckerei (Erlte Mannheimer  
Typographische Anstalt).  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigentum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 344.

Montag, 16. Dezember 1895.

(Telephon-Nr. 218.)

### Der Kaiser in Kiel.

Seine besondere Vorliebe für die Marine pflegt der Kaiser dadurch zu bekunden, daß er gewöhnlich alljährlich der Rekrutenvereidigung in Kiel oder Wilhelmshaven anwohnt. So ist er gestern zu diesem Zweck in Kiel anwesend gewesen. Er traf dort früh 8 1/2 Uhr mittelst Sonderzuges ein. Ein Empfang fand nicht statt. Auf dem Bahnhofe meldeten sich der Kommandirende Admiral Knorr, der Staatssekretär des Reichsmarineministeriums, Vice-Admiral Hollmann, der Stationschef, Vice-Admiral Thomson und der Stadtkommandant Oberst von Franke. Vom Bahnhofe begaben sich der Kaiser, der kleine Admiralsuniform trug, nach dem Schlosse.

Zunächst wurde alsdann die Vereidigung der Marine-Rekruten vorgenommen. Bei derselben hielt der Kaiser eine Ansprache, in welcher er, wie berichtet wird, die Rekruten ermahnte, den Eid heilig zu halten, der Alle verpflichtet, sich einem Willen unterzuordnen, um das aufrecht zu erhalten, was die Väter geschaffen. Der Kaiser erinnerte an die vor 25 Jahren errungenen Siege und gab dem Vertrauen Ausdruck, daß die Rekruten bereit sein würden, Gleiches zu leisten. Er sprach seine Freude über das Verhalten der Marine im Auslande und im Inlande, auch bei der Kanalseier, aus. Die Marine möge so fortfahren. Der Stationschef, Vice-Admiral Thomson, brachte ein dreifaches Hurrah auf den Kaiser aus.

Nachmittags stattete der Kaiser dem Seemannshause einen Besuch ab, kehrte alsdann wieder nach dem Schlosse zurück und begab sich um 5 1/2 Uhr nach der Werft, woselbst auf S. M. Schiff „Sachsen“ das Diner stattfand.

Ferner stattete der Kaiser der Werft einen 1 1/2 stündigen Besuch ab, besichtigte den Kreuzer „Seiler“ und das Panzerschiff „Regia“ eingehend, und unternahm einen Rundgang durch die Werft. Der Kaiser besuchte zuletzt den Hulk „Niobe“, wo die Besatzung der Kaiserlichen Yacht „Hohenollern“ untergebracht ist. Die Rückkehr in das Schloß erfolgte um 8 Uhr.

### Die Kommission für Arbeiterstatistik

beschäftigte sich in ihren Sitzungen vom 10. und 11. d. M. nach Erledigung der Eingänge zunächst mit der Erhebung über Arbeitszeit, Kündigungsrufen und Lehrlingsverhältnisse im Handelsgewerbe. Die Kommission hält eine Regelung der Arbeitszeit in den offenen Ladengeschäften für notwendig und durchführbar. Sie befürwortet den Erlaß einer Vorschrift, wonach die Läden, von vorübergehenden Ausnahmen abgesehen, in der Zeit zwischen 8 Uhr Abends und 5 Uhr Morgens geschlossen sein müssen und die Handlungshelfer und Lehrlinge und Geschäftsdienstler außerhalb der Zeit, während welcher die Läden geschlossen sind, in der Regel zur Arbeit für das Geschäft nicht herangezogen werden dürfen. Die Kommission hält ferner Bestimmungen für erforderlich, welche den Angestellten der offenen Ladengeschäfte die zur Einnahme der Hauptmahlzeit notwendige Zeit sichern.

Zur Förderung der Fortbildung der Lehrlinge bringt die Kommission die Aufnahme einer Bestimmung in Vorschlag, wonach an Orten, wo eine vom Staate oder der Gemeinde anerkannte Fach- oder Fortbildungsschule besteht, den Handlungshelfern und Lehrlingen unter 18 Jahren nicht nur die zum Besuche der Fortbildungsschule, sondern auch die zum Besuche der Fachschule erforderliche Zeit zu gewähren ist.

Endlich hat die Kommission noch eine Reihe von Bestimmungen vorgeschlagen, die nach dem Vorgange der §§ 120 fg. der Gewerbeordnung eine Verbesserung der Ladenräume bezwecken.

Eine gesetzliche Regelung der Kündigungsfristen, insbesondere die Einführung einer monatlichen Minimal-Kündigungsfrist, hält die Kommission gleichfalls für notwendig. Sie befürwortet ferner ein Einschreiten gegen die Mißstände, die mit der Anwendung der sogenannten Konkurrenzklause verbunden sind, und wird auch in dieser Hinsicht dem Reichskanzler eingehende Vorschläge unterbreiten.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: „Erhebung über die Arbeitszeit in Getreidemöhlen“ beschloß die Kommission nach Erstattung des Referats und der Korrekturen die mündliche Vernehmung von 40 Auskunftspersonen aus dem Mältereigewerbe vor der Kommission.

### Die deutsche Kolonialausstellung 1896.

Der „Reichs-Anzeiger“ schreibt: In den Blättern wird ein Prospekt der „deutschen Kolonialausstellung 1896, kommerzieller Theil (Gesellschaft mit beschränkter Haftung)“ veröffentlicht, gegen welche Gründung bereits der Arbeitsausschuß der deutschen Kolonialausstellung sich gemeldet hat. Wenn in einem Börsenblatt behauptet worden ist, daß nach dem von der vorgenannten Gesellschaft veröffentlichten Prospekt der Hauptausgabenposten im Betrage von 200,000 M. für die Kosten der Regierungsgebäude bestimmt sei, so entbehrt diese Nachricht jeder Begründung. Das zur Aufnahme der amtlichen Kolonialausstellung bestimmte Gebäude wird auf Kosten der Kolonialabtheilung des Auswärtigen Amtes errichtet, die bei der Ausstellung in keiner anderen Weise wie jeder andere Aussteller beigesteuert ist, wie sie auch für den der amtlichen Kolonialausstellung einzuräumenden Platz eine Pflanzmiete gezahlt hat. Mit der oben genannten Gesellschaft ist die Kolonialabtheilung nie in Verbindung getreten und steht deren Unternehmen vollkommen fremd gegenüber. Unberührt von diesem Vorgang bleibt das Interesse, das die Kolonialabtheilung des Auswärtigen Amtes dem Gelingen der Kolonialausstellung entgegenbringt, die sie in Gemeinschaft mit dem Arbeitsausschuß mit allen Mitteln zu fördern nach wie vor bemüht ist.

### Vollzug der Einzelhaft bei jugendlichen Sträflingen.

Der, wie aus dem heutigen Landtagsbericht ersichtlich, der Zweiten Kammer zugegangene Gesetzentwurf, den Vollzug der Einzelhaft bei jugendlichen Sträflingen betreffend, bezweckt die Aufhebung des Art. 12 Ziff. III Abs. 2 des Gesetzes vom 23. Dezember 1871 über den Vollzug der Einführung des deutschen Reichsstrafgesetzbuches in Baden. Art. 12 Ziffer III Abs. 2 des badi. Einführungsgesetzes zum Reichsstrafgesetzbuch bestimmt bekanntlich, daß bei jugendlichen Sträflingen, so lang dieselben das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, die Einzelhaft nicht länger als drei Monate dauern soll. Mit Genehmigung der obersten Justizaufsichtsbehörde könne dieselbe jedoch bei solchen Sträflingen aus besonderen Gründen bis auf die Dauer von sechs Monaten erstreckt werden. — Diese Bestimmung hat sich in der Ausführung nach den inzwischen gemachten Erfahrungen als nicht zweckmäßig erwiesen. — Wiederholt waren in neuerer Zeit Fälle zu verzeichnen, in denen die nach der zwingenden Vorschrift des Gesetzes erfolgte Verurteilung jugendlicher, zu längerer Freiheitsstrafe verurtheilter Verbrecher in die Gemeinschaftshaft nicht nur in kürzester Frist die günstigen Erfolge der vorausgegangenen Einzelhaft zu nichte machte, sondern auch von verderblichen Folgen für die Aufrechterhaltung der Disziplin und die Erreichung des Strafzweckes bei den in Gemeinschaft befindlichen Häftlingen begleitet war. Die vorgeschlagene Aufhebung der in Rede stehenden gesetzlichen Beschränkung kann, wie die Begründung zum Gesetzentwurf ausführt, Bedenken um so weniger erregen, als gerade jugendliche Gefangene nach Erreichung der schwierigsten ersten Monate eine länger dauernde Einzelhaft gut ertragen und die vorgeschriebenen zahlreichen Unterbrechungen der Isolierung jegliche Besorgnisse nachtheiliger Wirkungen der Einzelhaft auf die körperliche und geistige Entwicklung des jugendlichen Sträflings zu heben geeignet sind. Eine gesetzliche Einschränkung der Dauer der Einzelhaft bezüglich jugendlicher Gefangener über die Vorschrift des § 22 Reichsstrafgesetzbuch hinaus besteht in keinem größeren deutschen Bundesstaate. Es ist keineswegs beabsichtigt, künftig die gegen jugendliche Verurtheilte erkannten Gefängnisstrafen allgemein bis zu der in Abs. 2 § 22 Reichsstrafgesetzbuch festgesetzten Grenze in Einzelhaft zu vollziehen. Vielmehr soll auch fernerhin eine länger dauernde Einzelhaft nur aus besonderen Gründen und nur mit Genehmigung der Justizaufsichtsbehörde zur Anwendung gebracht werden.

### Zur Arton-Affaire.

Der in London nützlich verfaßte Arton scheint alle Mittel in Bewegung setzen zu wollen, seine Auslieferung an Frankreich zu hintertreiben. Bekanntlich hat er an den Londoner Appellhof durch seinen Advokaten ein umfangreiches Protestschriftstück ergehen lassen, worin er das Recht der Auslieferung bestreitet. Im hohen Maße schuldig ist und bleibt Arton trotz alledem. Freilich ist er nicht allein schuldig. Es laufen sicher innerhalb und außerhalb Frankreichs noch viele Panamisten umher, da

in das Streben Arton's erklärlich, nicht allein die Sünden büßen zu müssen. Darum versucht er jetzt alle Mittel.

Der „Figaro“ bringt einen langen Brief von ihm aus dem Gefängnis von Holloway. Anfang und Ende sind als Facsimile gedruckt, sodas die Veröffentlichung in dieser Ausstattung viel Aufsehen macht, obwohl sie kein Wort enthält, das nicht längst bekannt wäre. Der Brief bestätigt nur, was der vielgenannte Dupas über die Verhandlungen in Venedig vor drei Jahren und was sein eigener Anwalt Newton über die Verhandlungen des Detektivnehmers und Dichters Lesobre vor vierzehn Tagen vor dem Gerichtshofe in Bow-Street erklärt hatte, und verspricht außerdem, ob er ausgeliefert werde oder nicht, nach der Appellverhandlung dem „Figaro“ die Belegstücke über diese Verhandlungen zu übermitteln. Augenscheinlich ist Arton's Verteidiger befreit, durch diesen Brief neuen politischen Lärm anzuregen, der dann vor dem Gerichtshof der Queen's Bench ausgearbeitet werden soll, um dem Auslieferungsantrag einen politischen Anstrich zu geben. Aussicht auf Erfolg hat auch dieses neue Manöver bei dem englischen Gerichtshofe gar nicht; nur der Unternehmende des „Figaro“ wird daraus Nutzen ziehen, und auch die übrigen Blätter werden in der Ruhepause der Kammer damit ihre leeren Spalten zu füllen suchen.

Anknüpfend an diesen Brief hat der frühere Ministerpräsident Ribot an den jetzigen Ministerpräsidenten Bourgeois folgendes Schreiben gerichtet:

Herr Präsident und teurer Colleague! Ich habe behauptet, daß die Regierung, an der Sie, wie ich, theil hatten von Verhandlungen oder Besprechungen, die mit Arton im Dezember 1892 stattgefunden haben sollen, keine Kenntniß hatte. Die vollkommen loyale Erklärung Dubets läßt nun darüber keinen Zweifel, daß solche Verhandlungen stattgefunden haben. Ich habe ferner behauptet, daß ich als Minister des Innern vom 10. Januar 1893 ab Soinoury und Lozé die bündigsten Befehle erteilt habe, auf Arton zu sühnen, nicht nur in Bukarest, sondern in London und überall, wo seine Spur auftauche. Wenn Arton, wie er es in seinem Briefe an den „Figaro“ behauptet, von diesen Nachforschungen Kenntniß hatte, so kann sie ihm nur durch den Verrath eines Beamten gekommen sein. Ich erlaube Sie daher, gestützt auf Artikel 842 des Strafgesetzbuchs, sofort die gerichtliche Untersuchung einleiten zu lassen.

Der Ministerrath beschloß, dem Wunsche Ribot's entsprechend, die Sache den Gerichten zu übergeben. Die Untersuchung soll nach Möglichkeit beschleunigt werden, und man steht baldigen Verhaftungen entgegen. Es heißt, der Präsident der Republik und die Regierung seien entschlossen, alles aufzubieten, um Nicht in diese ganze Panamafache zu bringen.

Das wäre sehr zu wünschen und liegt im eigensten Interesse der Regierung. Verfolgt sie die Sache nicht mit aller Energie, wird ihr, wie so manchem Cabinet, Panama zum Stein des Anstoßes.

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 14. Dezember.

Bei der fortgesetzten Beratung des Gesetzentwurfes betreffend die Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs führt Abg. Dr. Vielhaben (Reform.) aus, die Vorlage treffe den unlauteren Wettbewerb nicht wirksam genug, denn ein Geschäftsmann, der in einem Bezirke existieren will, indem er seine Ware unter den Produktionskosten loschlägt, gehe frei aus.

Abg. Singer (Soz.) betont, die Sozialdemokratie stimme für die Vorlage, wenn sie dieselbe auch für wirkungslos halte. Die gestrige Erregtheit des Staatssekretärs v. Bötticher erkläre sich aus dem Mangel an Gründen gegen seine (des Redners) Ausführungen.

Staatssekretär Dr. v. Bötticher erwidert, wenn er gestern lebhafter gesprochen habe, so sei dies geschehen, weil der Abg. Singer meinte, ein Theil der Vorlage fördere die Niedertracht und Auswucherung. Gegenüber einer Anspielung des Abg. Singer bemerkt der Staatssekretär, daß in seiner Person kein Hinderniß bestehe, daß die Sozialdemokratie dasjenige, was Unmoralisches in der höheren Gesellschaft vorgekommen sei, revidire.

Die Vorlage wurde hierauf einer Commission von 21 Mitgliedern überwiesen. Bei Beratung der Vorlage gegen die Ausmüchse der Consumvereine sprechen sich die Abgeordneten Dr. Hise (Centr.), Dr. Bischof (natl.) und Gyarinski (Volc.) im Allgemeinen zustimmend aus.

Abg. Schneider (freis. Volksp.) führt aus: Die Consumvereine sollten nur mit den notwendigsten Lebensmitteln handeln dürfen. Das werde aber ein frommer Wunsch bleiben. Er könne sich für die Vorlage durchaus nicht er-



Hieran schloß sich eine äußerst reichhaltig ausgestattete Verlosung von Weihnachtsgaben und der unvermeidliche Lang. Die Gesellschaft 'Apollo' hat durch diese Veranstaltung wiederum auf's Neue bewiesen, daß sie es versteht, Festlichkeiten zu arrangieren, wofür ihr der beste Dank der zahlreichen Besucher gebührt.

Fußballmatt. Man schreibt uns: 'Das für Samstag angelegte Match fand nicht statt, da verschiedene der Realochüler nicht kamen, jedenfalls in der Absicht, um ihre Kräfte für Sonntag gegen den Turnerbund 'Germania' aufzusparen. Wie man hört, soll der Fußball-Club des Gymnasiums in gewaltigem Ausflühen begriffen sein, da ein sehr tüchtiger Vorstand K. G. an ihrer Spitze steht. Voraussichtlich wird vorerst nur ein Übungsspiel am Mittwoch stattfinden.' Eine weitere Zuschrift meldet uns: 'Es war wohl vorauszusetzen, daß die Realochüler in dem gestrigen stattgehabten Revanche-Match ihren am letzten Sonntag errungenen Sieg behaupten würden, doch daß sie denselben um 5 Goals vermehren würden, hat wohl Niemand erwartet. Der Turnerbund 'Germania' hatte seine beste Mannschaft gestellt, um die erhaltene Schlappe auszumetzen, während seitens der Realschule einige der besten Spieler verhindert waren. Am Anfang schien die 'Germania' überlegen, doch bald zeigte sich die Fertigkeit und Ausdauer der Realochüler im besten Lichte, so daß, wie oben bemerkt, die Schüler zu den bereits am letzten Sonntag errungenen 2 Goals, weitere 3 reichten. Der Kampf ist mit obigem glänzenden Siege zu Gunsten der Mannschaft der Realschule endgültig entschieden. — Hierzu wird uns seitens des Turnerbundes 'Germania' mitgeteilt, daß das Resultat des gestrigen Fußballmattes noch nicht festgestellt, vielmehr wegen verschiedener regelwidriger Handlungen seitens der Realochüler erst klar gelegt werden müsse.

Vogel-Jucht-Verein 'Kanaria'. Es wurden ferner mit Preisen folgende Mitglieder bedacht: der Vorkingende des Vereins, Herr Carl Bertels, drei 1. Preise und goldene Medaille für Blauflügel, Amazonen und Gelbnad; Sigmund Weid für diverse Exoten 1. Preis und goldene Medaille, sowie 1. Preis für einen durch Kaufsgebarung hergestellten Salontisch; 2. Löwenich 1. Preis für einen roten Kardinal; J. Schanzbach 1. Preis für eine glockenförmige und ein Paar Exoten; August Müller 1. Preis und goldene Medaille für prachtvoll ausgestopfte ausgestellte Vögel; Robert Fedt 1. Preis für eine Kollektion Gesangsflöten; G. Schindel 1. Preis für Gesangsflöten; Paul Kellenberg 1. Preis für ein zerlegbares Real mit Gesangsflöten; J. M. Hepp 1. Preis für Fachliteratur; August Venz 1. Preis für einen Deckel; die Firmen Sch. Schler und S. Lindauer je einen 1. Preis und silberne Medaille für eine Kollektion Käfige. Nach der Prämierung fand ein festliches Fest, an das sich ein Ländlerchen schloß. Der gestrige erste Ausstellungsstag brachte einen starken Besuch. Auch wurden verschiedene Käufe abgeschlossen.

Die Ortskrankenkasse hielt am Samstag Abend eine stark besuchte Generalversammlung ab. Von 120 Vertretern der Arbeitnehmer waren 88, von etwa 50 Vertretern der Arbeitgeber 15 erschienen. Den Vorsitz führte Herr Hoffstätter. Die Vorstandsergänzungswahl ergab die Wiederwahl der Herren Hoffstätter und Vogel durch die Vertreter der Arbeitgeber. Die Arbeitnehmer wählten die Herren Polinski, Bachhaus und Müller. Die der Wahl vorausgegangene Debatte war eine äußerst lebhaft. Ein aus der Mitte gestellter Antrag, die freiwillige Krankenkontrolle aufzuheben, da diese Einrichtung sich nicht bewährt habe, wurde abgelehnt. Die übrigen Verhandlungen waren mehr interner Natur.

Der Odenwald-Club Mannheim-Ludwigshafen hielt am Samstag Abend im Saale der Liedertafel zur Feier seines Stiftungsfestes einen Herrentag ab, der die Mitglieder und Freunde des Vereins in großer Zahl angezogen hatte. Ein umfangreiches ausschließlich dem Humor huldigendes Programm war ausgegeben worden. Die Kapelle Petermann eröffnete den Abend mit anmutigen Weisen, die während des Festes fortgesetzt wurden. Herr Noos und Herr Delant, diese beiden tüchtigen und stimmbegabten Sänger waren auch hier wieder am Platze, um die Anwesenden durch hübsche Duette zu erfreuen. Die Herren H. Fick, Georg Michel und H. Groß entwickelten ihr Komiktalent in der glücklichsten Weise. Auch größere Nummern fehlten nicht. So sangen die Herren Noos, Delant und Freiz das bekannte humoristische Terzett 'Die Liebe im Schilderhaus'. Die Herren G. Michel und H. Groß sangen das romantische Duett 'Die zwei letzten Daler'. Die sämtlichen Darbietungen fanden filmtischen, wohlverdienten Beifall. Der tüchtige Vorkingende des Vereins, Herr Freiz Fassner, hielt eine längere Ansprache, in der er einen Rückblick warf auf das abgelaufene Vereinsjahr. Die Beweisaufgabe an den verschiedenen Ausflügen war eine recht starke. Vier Mitglieder haben sämtliche Touren mitgemacht und zwar sind dies die Herren Freiz Fassner, Adolf Blumhardt, August Kiemler und Carl Stief. Dieselben wurden mit einem vom Verein hierfür gestifteten Ehrenzeichen bedacht. Der Abend verlief in der gemütlichsten Weise und bewies, daß bei den Naturfreunden der Humor und die Fröhlichkeit ergebnisse Quellen hat. Der Heidelberger Ruderverein hatte eine Deputation gesandt, welcher persönlich dem festgebenden Verein die Glückwünsche übermittelte. Außerdem liefen zahlreiche telegraphische Begrüßungen ein.

Der hiesige Geflügelzuchtverein hielt gestern im Badner Hof eine Versammlung ab, die seitens der Mitglieder des Vereins und ihrer Angehörigen sehr zahlreich besucht war. Die Säckelkapelle spielte fröhliche Weisen. Außerdem wirkten einige Mitglieder des Zitherklubs mit. Fräulein Ottendorfer gefiel durch mehrere Klavierstücke, während der humoristische Teil durch die Herren Graf und Kenner repräsentiert wurde, welche verschiedene Comedies vortrugen. Der Vorkingende des Vereins, Herr Dr. Reßler hielt eine längere Ansprache, welche mit einem Hoch auf das Blühen und Gedeihen des Vereins schloß. Herr Hoffstätter toastete auf den neuen Verband des Geflügelzuchtvereins. Eine Verlosung von Canarien, Exoten und Geflügel aller Art schloß die Versammlung.

Die feierliche Einweihung der renovirten Konfirmandenkirche hat gestern unter großem Andrang der Mitglieder der evangelisch-protestantischen Kirchengemeinde stattgefunden. Die Bekehrpredigt hielt Herr Stadtpfarrer K. H. L. Der Verein für klassische Kirchenmusik verschönte die Feier durch erhebende kirchliche Lieder. Sowohl Vormittag als Abends war das Gotteshaus überfüllt.

Der Kiefernspinner haßt im Käferthaler Walde und hat bereits einen großen Theil desselben ergriffen. Die infizierte Fläche muß infolge dessen abgeholt werden. Die Gemeindeförderung erleidet durch das Ausstreuen dieses unheimlichen Insektes einen großen Schaden, der auf ca. 400,000 Mark geschätzt wird. Unsere Nachbargemeinde Käferthal ist wegen dieses Vorkommnisses lebhaft zu bedauern, umso mehr, als den Verweirungen des Kiefernspinners nur schwer Einhalt geboten werden kann.

Der langjährige Kassier unserer städtischen Sparkasse, Herr Philipp Schumann, ist am Samstag im 74. Lebensjahre gestorben. Der Verbleibene hatte sich erst vor einigen Monaten wegen Kränklichkeit von seinem Amte, das er so viele Jahre mit Umsicht und Eifer bekleidete, pensioniren lassen. In Anbetracht seiner Verdienste und seiner unermüdbaren Pflichterfüllung erholte der Bürgerausschuß auf Antrag des Stadtraths einstimmig die Pension Schumanns. Dem bewährten treuen Beamten ist es leider nicht beschieden gewesen, seinen Ruhegehalt lange in Anspruch zu nehmen. Das rasche Hinscheiden des hieheren charakterfesten und freundlichen Mannes wird lebhaft bedauert in der ganzen Bürgerstadt herbeigeführt. Möge dem Verstorbenen, welcher das Äußerste eines Beamten war, die Erde leicht sein.

Wetter am Dienstag, 17. Dezember. Von Nordwesten ist wieder höherer Luftdruck gegen Schottland im Anzug, weshalb der letzte Luftwirbel über der Nordsee unter gleichzeitiger Abschattung auf 750 mm seinen Drehpunkt nach Mitteldeutschland verlegt hat und wahrscheinlich weiter südostwärts wandern wird. Auch im Golf von Biscaya zeigt sich der Anfang eines Hochdrucks, wogegen über Italien ein Luftwirbel von 745—740 sich ausgedehnt hat. Im inneren und nordwestlichen Ausland besteht noch ein Hochdruck von 760 mm, demgemäß ist für Dienstag und Mittwoch bei ziemlich kalter Temperatur mehrfach bewölkt, aber nur zu vereinzelten und kurzen Schneefällen geneigtes Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with 6 columns: Datum, Zeit, Barometer stand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, and Bemerkungen. It shows weather data for Dec 15, 16, and 17.

Höchste Temperatur den 15. Dezember + 4,2°
Tiefste " vom 16/16. " + 0,8°

Geschäftliches.

Ein Weihnachtsgeschenk, nicht allein von bleibendem Werth, sondern auch von so großem Nutzen, daß es die einmalige Ausgabe in kurzer Zeit selbst wieder einbringt, also das denkbar praktischste, bildet unstreitig eine wirklich gute Nähmaschine. Sie ist die anpruchlosste und feinste Gebühlfabrik in der Familie. Unter allen Nähmaschinen haben die Singer Maschinen wegen ihrer einfachen soliden Konstruktion, leichten Handhabung und außerordentlichen Leistungsfähigkeit sich einen Weltruf erworben. Die Singer Co., deren Verkauf von Jahr zu Jahr zunimmt und bereits die enorme Zahl von zwölf Millionen übersteigt, ist aber stetig bemüht sich diesen Weltruf und das Vertrauen des Publikums zu erhalten, indem sie nur beste Waare liefert und durch ihre eigenen Erfindungen und Verbesserungen stets Neues schafft, wie denn auch deren Fabrikate auf allen Weltausstellungen stets mit

den höchsten Preisen gelehrt wurden. Die Singer Maschinen sind am hiesigen Platze ausschließlich in dem Geschäft der Singer Co. Kcl. Ges. (vormals G. Neidinger) D 2, 1. Die ausliegenden Näharbeiten und Kunstfertigkeiten geben uns ein Bild von der Grobbarkeit und Verschönerung dessen, was alles eine gute Nähmaschine zu leisten im Stande ist.

Wir machen unsere geehrten Leser und Leserinnen auf die großartige Weihnachts-Ausstellung von Leonhard W. Mann, Spezial-Betten- und Ausstattungs-Geschäft D 2, 2 aufmerksam. Dieselbe ist in geschmackvollster Weise ausgestattet und darf mit Recht zu den schönsten hiesigen Ausstellungen gezählt werden. Besonders des Abends bei Beleuchtung gestaltet sich dieselbe am Wirkungsvollsten und erregt somit die Aufmerksamkeit aller Passanten.

Theater, Kunst und Wissenschaft.
Gr. Bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.
Rienzi.

Nach mehrjähriger Pause — Herr Götjes war der letzte Vertreter des Rienzi auf hiesiger Bühne — kam gestern H. Wagner's 'Rienzi' zur Aufführung. Herr Krug vom Hoftheater in Dresden eröffnete in der Titelpartie ein Gastspiel auf Engagement, welches auf mehrere Abende berechnet ist. Der junge Sänger machte einen sehr günstigen Eindruck und, wenn auch seine Stimme nicht zu denen gehört, welche sofort durch einen großen Glanz bestechen, so ist dieselbe doch sehr schön, wohlklingend und ausdauernd, denn sie hielt der schwierigen, anstrengenden Partie bis zu Ende ungeschwächt Stand. Seine Art zu singen ist sehr hübsch, warm und zu Herzen gehend und die Aussprache tadellos. Dabei hat Herr Krug ein sehr schönes, majestätisches Spiel, woran man sofort erkennt, daß der Künstler von einem vornehmen Kunstinstitute kommt, und eine für das Publikum sehr vortheilhafte sympathische Erscheinung. Auf jeden Fall kann man auf das weitere Auftreten des Herrn Krug gespannt sein und, wenn dasselbe ebenso günstig verläuft wie das gestrige, so wäre es sehr glücklich, denn einen guten Tenor zu finden, ist, wie die Erfahrung lehrt, keine leichte Aufgabe für einen Theaterleiter. Es ist merkwürdig, wie ungleich die Leistungen von Fel. Gracema sind. Das hat sich gestern in der Partie des Adriano wieder gezeigt. Sie hatte Momente, in welchen sie durch die Schönheit ihrer Töne wahrhaft verblüffte, während andere Stellen ganz eindrucklos vorübergingen. Leider konnte Frau Heindl in Folge Geisheit die Partie der Irene nicht singen, statt ihrer trat Frau Borchers vom Hoftheater in Darmstadt auf; da dieselbe die Partie voraussichtlich in letzter Stunde rasch übernommen hat, so enthielt wir uns einer näheren Kritik. Ein halber Friedensbote war Herr Esurgay, und sehr schön und höchstvoll sang Herr Knapp den päpstlichen Legat. Die Herren Doering, Kramer, Kädiger und Marx vervollständigten das Ensemble in angemessener Weise. Die Aufführung ging mit dem für diese Oper gehörigen Sum Sum von hinnen, und wenn man auch zu den begeistertsten Verehrern Wagner's gehört, so wirkte doch diese Spektakeloper am Ende ermüdend, besonders wenn es so stark aufgetragen wird wie gestern.

Dritte Matinee des Concertvereins für Kammermusik. Das gestrige Concert brachte zunächst das dritte Quartett von Schumanns op. 41, dessen erstes wir erst kürzlich gehört hatten. Dieses a-dur-Quartett, das in der stillen Bescheidenheit der meisten seiner Themen und ihrer mannigfachen Verarbeitung als ein Muster des Kammermusikstils gelten kann, kam bei der gestrigen Aufführung dadurch in schärfere, bedeutungsvollere Beleuchtung, daß ihm ein modernes Werk folgte, das mit Rücksicht auf das überaus kunstreiche Verspielen und Verweben der vier Stimmen dem Schumannschen verwandt ist, dieses aber an Schwung und Kraft nicht erreicht. Vorscha's C-dur-Quartett op. 61. Es zeigt den sehr hoch zu schätzenden Komponisten auf der Höhe kammermusikalischer Durcharbeit, aber nicht der leichtlebigen melodischen Erfindung. Das Material der beiden ersten Sätze ist spröde, oft auch mühsam herbeigeführt, und so kunstreich auch der Aufbau ist, sie lassen ziemlich kalt. Frischeres Leben und ursprünglicher Geist kommen erst in den beiden letzten Sätzen zum Durchbruch in dem sehr bedeutenden, groß angelegten Scherzo und dem heiteren Finale. Beide Komponisten, Schumann wie Vorscha, stellen den ausführenden große Schwierigkeiten im exakten Zusammenspiel, aber unser Mannheim'scher Streichquartett der Herren Schuster, Stieffel, Gauls und Kärtinger bewältigte sie in anerkannter werthvoller Weise. Einen sehr interessanten Sänger hatte der Vorstand des Vereins in Herrn Anton Siefertmann aus Frankfurt gewonnen. Der Künstler machte dem großen Preise, den er in der Musikwelt genießt, alle Ehre. Seine Wahstimme ist sehr ausgiebig und auch in der Baritonlage noch sehr schön, dabei wohlgeschult und zum Ausdruck der verschiedenartigen Empfindungen wohlbefähigt. Es war ein Genuß, von Siefertmann's Schubertlieder zu hören, der 'Doppeltgänger' war hierunter wohl das vollendetste, darüber aber möchte man den lebenswarmen Vortrag des einfachen Volkliedes 'Das Mährchen' stellen. Wir hoffen, dem Künstler recht bald mit einer größeren Aufgabe in den hiesigen Concertsälen zu begegnen. Herr Richard Värtich begleitete am Klavier mit gewohnter Tüchtigkeit.

Solmgarts Enkelkinder.

Von P. Buchwald. (Fortsetzung.)
'Nieschen, rasch, steck die Laterne an. Pflanz, spate Dich doch, der Theodor ist ja wieder da, und wir haben nicht mal einen Kranz zum Willkommen.'
'Bei, wie konnte die dicke alte Magd da auf ihre Füße kommen. Unser Theodor? Nicht möglich. Sie spaken wohl, Fräulein Mariannchen, Wirklich und wahrhaftig?'
'Wirklich und Wahrhaftig. Aber rasch, rasch, Nieschen, leuchte. Bist Du denn noch nicht fertig?'
'Doch, Fräulein, gleich. Wo woll'n mer denn hin?'
'In den Garten natürlich, nach dem großen Birnbaum, wo die Schneeglöckchen stehen und die vielen Veilchen,' rief Marianne hinausleuchtend, 'Du weicht doch, Nieschen.'
'Es freilich. Zwei Primelblüthen sind heute auch noch aufgeblüht habe ich gesehen, und eine gelbe Narzisse ebenfalls.'
'Das ist ja herrlich. Da, nimm Du die Laterne an und hole die her, ich kann die weißen Schneeglöckchen ganz gut so finden. Bringe auch gleich Zimmergrün mit.'
'Nieschen rannte von den Blüten ab, was ihr in die großen, knochigen Hände kam. 'Hi das ein Glück, Fräuleinchen, daß grade heute an unserem Bassereimer ein Wand absprießen mußte,' plauderte sie dabei erregt. 'Da können wir gleich den Kranz drauf binden, nicht wahr? Und Wurzband zum Wickeln habe ich auch noch vom Schlachten her in meinem Tischkasten. Soll ich auch noch ein bisschen Tannengrün holen von der Heide?'
'Mein, nein, sonst wird es zu spät. Wir müssen uns eilen, daß Bruder Theodor nicht kommt, ehe wir fertig sind. Behalte Du die Laterne, ich nehme die Blumen alle in meine große Schürze.'
'— — — "Wo ist denn nur Schwester Marianne?" fragte drinnen in der Stube verwundert der Deingelichte, als die Eltern ihn endlich zum Niedersitzen nöthigten.'

'Ach, das gute Kind. Sie wollte im Garten rasch ein paar Blumen für Dich zusammenfassen.'
'Da werde ich sie mal rufen. Die Blumen haben bis morgen Zeit.'
'Mariannchen, Schwesterchen, wo steckst Du denn in dieser vedrabschwärzten Finsterniß?' wünte es gleich darauf fröhlich in den Garten hinaus.
'Ah, Theo, bist Du schon da?' antwortete das junge Mädchen kleinlaut, in Gedanken an die verneigte Bekrängung.
'Hi das ein Willkommen, Schwesterchen? Bin so lange fortgegangen und komme nun doch noch zu früh,' scherzte der Pflegebruder, während Marianne die wenigen Stufen zur Hausthür hinauffragte. Nieschen kam mit der Laterne ein paar Schritte hinterher gelehrt.
'Nun standen sich die beiden jungen Leute in dem halbdunklen Hausflur gegenüber.
'Noch habe ich nicht einmal ein Willkommenswort bekommen,' Schwesterchen,' drohte Theodor lächelnd und wollte das junge Mädchen an sich ziehen.
'In diesem Augenblick fiel der Schein von Nieschen's Laterne voll auf das erregte, vom zerzausten blonden Locken umrahmte Gesichtchen, das in rathloser Verwirrung bald auf den heimgekehrten Bruder, bald auf die Blumen in ihrer großen weichen Schürze blickte.
'Bestroffen ließ er die ausgebreiteten Arme wieder sinken und harrete seine Pflege Schwester an, als hätte er sie nie im Leben gesehen.
'Und als der große hättliche Bruder sie so merkwürdig anschaute, da wurde auch Marianne immer verlegener und eine glühende Röthe stieg in die zarten Wangen.
'Endlich unterbrach Nieschen den Bann, der auf den beiden jungen Menschenkindern zu lasten und ihnen alle Unbefangenheit zu rauben schien. 'Willkommen, junger Herr, willkommen!' rief sie herzlich. 'Un! Mamsellchen ist ja ganz verstrut, weil wir jetzt keinen Kranz mehr machen können. Aber nicht wahr, Herr Theodor, Sie nehmen uns das nicht übel?'
'Dann stieß sie das junge Mädchen freundschaftlich mit dem Ellenbogen in die Seite. 'Fräuleinchen, Sie müssen doch wenigstens outen La' laoen.'

Die aus einem Traume erwachend, athmete Marianne tief auf. Ohne die gesenkten Lider aufzuschlagen, reichte sie Theodor dann freundlich die Hand. 'Willkommen dabei, lieber Bruder,' küßte der rothe Mund, während die Linien schlief an ihrem Körper herabfanf und die zusammengefaßte Schürze mit all den Frühlingtblüthen achlos auf den rothen Steinfußboden fallen ließ.
'Und der lede, verwegene junge Kriegsmann führte statt aller Antwort die kleine Hand ehrfurchtsvoll an seine Lippen.
'Na, da schlage doch Einer lang hin,' grüßte Nieschen empört. 'Hi das eme Getöse unter Geschwistern! Sieh nicht mal 'en richtigen Kuh zu geben, da hört doch Alles auf. Wohl gar weil unsere Marianne ein Fräulein von ist? Na, wartet!'
'Und ehe sich die Geschwister noch etwas Böses vermuthen waren, raffte Nieschen mit ihren großen Händen die verschmähten Blumen auf und warf sie hoch in die Luft über die beiden verlegenen Menschenkinder hin, daß sie sich vor dem Wüthentregen gar nicht retten konnten und lachend verfluchten, den unerwarteten Angriff abzuwehren. Besto eifriger aber wurde Nieschen. 'Z. Herr Theodor, sollen doch Blumen haben, das wäre noch schöner.' 'Zimmer wieder rasch die niedersinkende Grün auf, trotzdem ihr das Bücken herzlich sauer wurde.
'Was Wunder, daß sie dabei in der Hitze des Gefechts mit ihrer breiten Rückseite die Laterne vom Tisch stieß, deren kleine Glascheiben klirrend auf den rothen Steinen zerprangen.
'Es scheint wirklich heute ein unheilvoller Abend zu sein für die Laterne von Steinhausen,' lachte Theodor halb belustigt, halb verlegen.
'Bin ja wohl rein nährisch geworden, alte Deern,' schalt auch lachenden Mundes der Cantor, der mit seiner Frau während Nieschen's letztem Angriff hereingekommen war.
'Jetzt war die Reihe, verlegen zu werden, an Nieschen, und ganz beschämt wickelte sie ihre Hände in den einen Schürzenzipfel.
(Fortsetzung folgt.)

Am hiesigen Kunstverein sind gegenwärtig wieder einige Werke des in kurzer Zeit so berühmt gewordenen Schwarzwalddmalers Wilhelm Hagemann zur Ausstellung gelangt. Dieselben sind betitelt: „Schwarzwälder Bauernhof“, „Schapbäckerin in Andacht“, „Vom Schatz“, „Ausgang aus der Kirche“ etc. Wir wollen nicht verfehlen, alle Verehrer wahrer Kunst auf den sich hier darbietenden Genuss aufmerksam zu machen. Der Schöpfer dieser Werke ist geborener Norddeutscher. Seine Künstlerfahrt führte ihn vor wenigen Jahren nach unserem schönen Schwarzwald, dessen herrliche Berge und Thäler, mit ihren schlichten Bewohnern, die zum Theil noch an ihren alten, farbenreichen Trachten festhalten, sein Material ergötzen und ihn veranlaßten, sich in ihrer Mitte niederzulassen und sich hier sein Heim zu gründen. Hoffen wir, daß die Reize unseres engen Vaterlandes den Künstler noch zu manchem schönen Werke begeistern mögen, uns zur Freude und ihm zu immer größerer Ruhme.

**Spielplan des Groß. Hoftheaters in Karlsruhe.**  
Im Hoftheater Karlsruhe: Montag, 16. Dez.: „Wallenstein's Tod“. Dienstag, 17.: „Der schwarze Domino“. Donnerstag, 19.: „Landwehrmann's Christfest“. Kurmärker und Picarde. „Vater Kurmärker und Mutter Picarde“. Zum ersten Male: „Festspiel zur Antike“ von Fritz Wehm. Freitag, 20.: „Der Dornenweg“. Sonntag, 22.: „Aschendöbel oder Der gläserne Pantoffel“. Donnerstag, 24.: Zum ersten Male: „Der Schatz des Hamphnit“. — Im Theater in Baden: Samstag, 21.: Zum ersten Male: „Der Dornenweg“.

**Genele Nachrichten und Telegramme.**

**Neustadt a. d. S., 14. Dez.** Eine in Hahloch abgehaltene Versammlung des Bundes der Landwirthe ersuchte den Reichstagsabgeordneten Bärklin, für den Antrag Kanitz einzutreten. (Einen Erfolg wird diese Kundgebung natürlich nicht haben.)

**Berlin, 14. Dez.** Die nat.-lib. Fraktion des Reichstags beschloß, der Vorlage über die Errichtung von Handelskammern zuzustimmen. — Der Reichst.-Abg. Bärklin beantragte vorgestern Bismarck. Der Fürst befindet sich äußerst wohl.

**Rom, 14. Dez.** Die gestrige und die heutige Sitzung der Kammer haben vielfach den Eindruck erzeugt, daß die Stellung des Cabinets zu wanken beginne; man nimmt an, daß, wenn nicht vorher eine Entscheidung fällt, doch während der Weihnachtstferien eine Umbildung des Ministeriums versucht wird.

**Rom, 14. Dez.** Cardinal Melchers entschlief heute früh 10 Minuten vor 6 Uhr. Zugegen waren Cardinal Steinhilber und nähere Freunde; auch der Rektor des deutschen Collegiums, wo der Verstorbene wohnte. Bis eine halbe Stunde vor dem Tode, der ganz ruhig eintrat, war Paul Melchers bei Bewußtsein und nahm an den Gebeten Theil. Paps Leo XIII. hat wiederholt in den jüngst vergangenen Tagen Absolution geschickt. Man will die Leiche nach Köln überführen. Die Beisetzung des Cardinals ist auf den 17. d. M. in der Kirche San Bernharbo delle Terme festgesetzt.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.)

**Stuttgart, 15. Dezbr.** Das Wahleresultat im 15. württembergischen Reichstagswahlkreise stellt sich, nach dem aus allen Gemeinden die Ergebnisse vorliegen, wie folgt: Gröber (Centrum) 10346, Quibbe 3289, Schmid (Deutschpartei) 2277 und Kloy (Soc.) 110 Stimmen.

**Köln, 15. Dezbr.** Wie die „Köln Volksztg.“ meldet, stürzten am Samstag 16 Mann mit acht Kippwagen von der Meppener Kanalspülbrücke ins Wasser. Vier Personen sind ertrunken.

**Berlin, 15. Dezbr.** Der „Lokalanzeiger“ meldet aus Hamburg vom 14. d. M.: Der Dampfer „Parraton“, von Hamburg nach Sunderland unterwegs, bohrte die englische Smal „Real“ in den Grund. Acht Personen sind ertrunken. — Dasselbe Blatt meldet unter gleichem Datum aus Danzig: Die hiesige Strafkammer verurtheilte heute den Rechtsanwalt und Notar Busch aus Karlhausen wegen Unterschlagung zu 1 Jahr und 6 Monate Gefängnis.

**Berlin, 15. Dezbr.** Das „M. Journal“ erzählt aus Paris, daß die Akademie der Schönen Künste, Section für Bildhauer, Reinhold Begas zum gortekondirenden Mitgliede erwählte. — Wie dasselbe Blatt aus Brüssel meldet, beharrt der Kriegsminister General Brassine, trotz der Bitten seiner Ministerkollegen auf seiner Demission, wodurch die Stellung des Ministeriums de Bureau bei der Krone, welche dringend die Durchführung der Heresereform fordert, erschüttert ist. Graf Werobe verließ bereits das Cabinet aus gleichem Anlaß. Die Entscheidung der Ministerkrise wird heute erwartet, da de Bureau in den Königs-Palast berufen ist.

**Berlin, 15. Dezbr.** Nach einer Meldung des „Berliner Tageblattes“ aus Brüssel werden von allenthalben neue furchtbare Seestürme und Ueberschwemmungen gemeldet. Im Hafen von Antwerpen sind mehrere Schiffe beschädigt. In Ostende wird der Untergang von 12 Fischerbooten befürchtet. In Uppor stürzte die Waasbrücke ein, wobei 3 Personen ertrunken sind.

**Posen, 15. Dez.** Die Generalversammlung der Spiritus-Alkohol-Gesellschaft genehmigte die Vertheilung einer Dividende von 12 1/2%, und die Erhöhung des Aktienkapitals um 600,000 M., wovon 500,000 M. zum Bezugspreise von 140 M. den alten Aktionären angeboten werden sollen.

**Jena, 15. Dezbr.** Zur Feier des bevorstehenden 100. Geburtstages Leopold v. Ranke's fand gestern Abend im Saale des „Deutschen Hauses“ eine Festversammlung statt, zu welcher zahlreiche Professoren, Mitglieder des Oberlandesgerichts, viele Studierende und andere Theilnehmer erschienen waren. Nach einer einleitenden Ansprache des Vorsitzenden Selzer und nach Gesang folgte die Festrede des Professors Vorenz. Hieran schlossen sich weitere Ansprachen und Gesänge. Aus Ranke's Geburtsort: Niehe war Bürgermeister Kamrat erschienen. Der Sohn Ranke's, Professor v. Ranke, und der Schwiger Sohn hatten Schreiben gesandt.

**Staffelstein, 15. Dez.** Heute fand hier eine aus Coburg, Bamberg, Nüchtersfeld und Staffelstein zahlreich besuchte Versammlung statt, welche behufs Errichtung eines Sessel-Denkmal's auf dem Staffelberg die Gründung eines Centralcomit'e's mit dem Sitze in Staffelstein und von Filialen in ganz Deutschland beschloß. Für das Denkmal liegen 7 Projekte vor.

**Wien, 15. Dez.** Ministerpräsident Badeni empfing eine Abordnung der in Wien eingetroffenen Deputation von Ruthenen in freundlichster Weise. Er theilte den Delegirten nach Einsichtnahme des Audienzgesuches den Text der an den Kaiser zu richtenden Ansprache, sowie das dem Kaiser zu unterbreitende Memorandum mit, ferner, daß der Kaiser die Mitglieder Morgen um 6 Uhr empfangen werde. Er empfahl ihnen sodann, bei Abordnung aus 2 Geistlichen und je 2 Angehörigen des Bürger- und Bauernstandes zusammenzusetzen.

**Budapest, 15. Dezbr.** Der „Kappas Ország“ meldet: Im Auftrage der französischen Regierung ersuchte der französische Generalconsul Turanne die Ober-Stadthauptmannschaft den von Arton in einem hiesigen Hotel zurückgelassenen Koffer mit Beschlagnahme zu versehen. In dem Koffer wurde ein Paket mit Schriften, größtentheils Handelskorrespondenzen Arton's, gefunden, die nicht Kompromittirendes enthalten. Außerdem wurde ein Theil der geheimen Schifffahrt mit einer Erklärung der Schiffe gefunden. Die Polizei übergab dem Generalconsul die wichtigsten Schriften und erklärte, die Originale nur auf Ersuchen der Staatsanwaltschaft herausgeben zu wollen. Die französische Regierung wird Schritte behufs Herausgabe der Originale einleiten.

**Paris, 15. Dez.** Bei einem gestern veranstalteten, besondern Waffengange, wurde der bekannte italienische Fechtmeister Pini dadurch ziemlich erheblich verwundet, daß die Klinge seines Gegners, des Fechtlehrers Kirschhoffer zerbrach. Pini mußte vom Kampfsplatz weg unter ärztlicher Hilfe nach Hause gebracht werden.

**Paris, 15. Dez.** Das Journal „Petite Republique“ schreibt, der Kriegsminister Cavaignac beabsichtige, im Jahre 1896 die Zahl der Infanterie-Regimenter, und Bataillone an der Ostgrenze zu vermehren.

**Rom, 15. Dez.** Wie die „Agenzia Stefani“ von heute meldete, schrieb Lieutenant Senti, der an dem Kampfe von Amba-Madtschi theilgenommen hatte, er werde von Ras Makonnen gefangen gehalten und gut behandelt. Es wären noch mehrere andere Italiener wohlbehalten im Lager der Schawaner, deren Namen man aber nicht kenne. Nach den letzten Mittheilungen war das Gros des Feindes noch nicht über Raimesghl hinausgekommen. General Arimondi begiebt sich nach Massauah, um Anordnungen für die Ankunft der aus Italien nachkommenden Truppen zu treffen.

**Rom, 16. Dez.** Die Deputirtenkammer verhandelte über die Interpellation betreffend Afrika. Der Minister der öffentlichen Arbeiten, Sarrocco, kündigte an, Crispi werde in der morgigen Sitzung der Kammer Mittheilungen machen. Die Regierung werde voraussichtlich einen Gesetzentwurf einbringen, durch den sie ihre Absichten über Afrika kundgeben werde.

**Rom, 16. Dez.** Privattelegramme aus Massauah melden: Mehrere Soldaten, die unter Pestico standen, seien wohlbehalten zurückgekehrt und berichten, daß 40 Mann dieser Abtheilung beim Rückzug von Amba Madtschi sich auf die Höhe zurückgezogen hatten und bis Mitternacht hier standen. Bisher erreichten die regulären eingeborenen Truppen, die den Kampf von Amba Madtschi überlebten, die Zahl von 500, die nichteingeborenen Truppen eingerechnet, die verschiedenen anderen Truppentheilen angehören. Ein zufällig abgegebener Schuß hätte einen blinden Lärm im Lager der Schawaner verursacht. Der Eindruck, den die bei Amba Madtschi erlittenen Verluste auf die Schawaner ausgeübt haben, erklärt deren Unthätigkeit. In Atou herrscht Ruhe. Sämmtliche Leute der Kolonie, die beschäftigt sind, Waffen zu tragen, sind einberufen. Die Bevölkerung entspricht wider alles Erwarten dem Ruf. Gestern ist ein von dem Major Davito befehligtes Bataillon angekommen. Sämmtliche eingeborenen Häuptlinge stellen sich ein und bitten, an dem ferneren Kampfe theilnehmen zu dürfen. Die Schawaner seien 70 Kilom. von Sacolle entfernt.

**Petersburg, 15. Dezbr.** Der Gouverneur von Livland, Generalleutnant Sinowjew, ist gestern Abend in Gaischina auf der Reise von Petersburg nach Riga plötzlich gestorben.

**Konstantinopel, 16. Dez.** Das zweite russische Stationschiff ist hier eingetroffen.

**Mannheimer Marktbericht vom 16. Dezember.** Stroh per Str. M. 1,50, Heu per Str. M. 3,00, Kartoffeln von M. 2,50 bis 4,00 per Str., Bohnen per Pfd. 60 Pf., Blumenkohl per Stück 80 Pf., Spinat per Portion 20 Pf., Wirsing per Stück 10 Pf., Kohlkohl per Stück 20 Pf., Weißkohl 5 Stück 10 Pf., Weiskraut per 100 Stück 60 M., Kohlrabi 5 Knollen 15 Pf., Kopfsalat per Stück 5 Pf., Endivienkohl per Stück 8 Pf., Feldsalat per Portion 20 Pf., Sellerie per Stück 3 Pf., Zwiebeln per Pfd. 5 Pf., rothe Rüben per Portion 20 Pf., weiße Rüben per Port. 10 Pf., gelbe Rüben per Portion 15 Pf., Carotten per Buschel 5 Pf., Kürbis per Pfund 60 Pf., Meerrettig per Stange 12 Pf., Gurken per Stück 60 Pf., zum Einmachen per 100 Stück 0,00 M., Kapsel per Pfd. 12 Pf., Birnen per Pfund 15 Pf., Pfäumen per Pfund 60 Pf., Zwetschgen per Pfund 60 Pf., Kirschen per Pfd. 60 Pf., Trauben per Pfd. 60 Pf., Pflaume per Pfund 60 Pf., Aprikosen per Pfund 60 Pf., Nüsse per 25 Stück 10 Pf., Haselnüsse per Pfd. 50 Pf., Eier per 5 Stück 30 Pf., Butter per Pfd. 1,00 M., Handkäse per 10 Stück 40 Pf., Bresem per Pfd. 40 Pf., Gicht per Pfd. 1,20 M., Barfch per Pfd. 80 Pf., Weiskäse per Pfd. 35 Pf., Baberban per Pfd. 50 Pf., Stöckche per Pfd. 25 Pf., Dals per Stück 3,50 M., Reis per Pfd. 1,00 M., Hahn (jung) per Stück 1,50 M., Hahn (alt) per Stück 2,50 M., Enten per Stück 2,50 M., Tauben per Paar 1,20 M., Gans (lebend) per Stück 3,00 M., geschlacht per Pfd. 70 Pf.

**Wasserstandsberichte vom Monat Dezember.**

Begegnungen vom Rhein:	Datum:					Bemerkungen.
	11.	12.	13.	14.	15.	
Rosslang	3,04	3,06				
Dünningen	1,96	1,88	1,95			Abss. 6 U.
Rehl	2,43	2,40	2,33	2,34	2,37	U. 6 U.
Zanterburg	4,27	4,17	4,02	4,03		Abss. 6 U.
Wagau	4,31	4,18	4,06	4,08	4,13	2 U.
Germerheim		4,15	4,02	3,96		B.-P. 12 U.
Mannheim	4,57	4,53	4,38	4,30	4,24	Abss. 7 U.
Wainz	3,22	3,09	2,94	2,79	2,79	F.-P. 12 U.
Bingen		2,90	2,74	2,68		10 U.
Raub	3,67	3,38	3,18	3,14	3,07	2 U.
Koblenz		4,11	3,87	3,86		10 U.
Köln	5,25	4,93	4,60	4,53	4,55	2 U.
Ruhrort		5,04	4,64	4,40		9 U.
vom Rheinar:						
Mannheim	4,74	4,76	4,60	4,45	4,40	B. 7 U.
Heilbronn	1,85	1,91	1,72	1,83	1,63	B. 7 U.

**F. Gühring, Juwelier**  
Mannheim, Paradeplatz D 1, 4  
(neben dem „Pfälzer Hof“)  
empfiehlt eine vorzügliche Auswahl in Juwelen, Gold- und Silberwaaren, silberne Tafelgeräthe und Bestecksachen aller Art, feinsilberne Waaren, Herren- und Damenuhren. 77895  
Die Firma führt grundsätzlich nur Waaren von erstobter Güte, verkauft zu billigen, aber unbedingt festen Preisen, welche an jedem Stück in Zahlen deutlich vermerkt sind.

**Soeben erschienen**  
**Mannheimer Adreßbuch**  
(kleine Ausgabe)  
unter Berücksichtigung aller bis nach vollendeter Drucklegung vorgekommenen Veränderungen.  
Preis: **M. 1.50**  
Enthaltend ein vollständiges, alphabetisches Einwohnerverzeichnis, sämtliche Firmen u. Gewerbebetriebe nach Branchen geordnet, Konsulate, Berufsvereinigungen, Privatlehranstalten, Versicherungsgesellschaften, Ärzte, Notare, Rechtsanwälte, Gerichtsvollzieher, Hotels, Restaurationen und Gastwirtschaften, ein Verzeichniß der in Mannheim verkehrenden Boten, sowie ein Stadtplan neuester Aufnahme.  
In der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei Expedition des General-Anzeigers  
**E 6, 2.** zu haben. **E 6, 2.**

**Weihnachtsgeschenke!**  
**Gold- & Silberwaaren**  
bei 70276  
**Sperm. Brey**  
C 2, 11. C 2, 11.

**Rein leinene Taschentücher**  
in nur ganz soliden Qualitäten verkaufe ich zu sehr billigen Preisen und empfehle besonders  
Weisse rein leinene Taschentücher  
Rein leinene Batisttücher  
Bunte & Kindertaschentücher  
Taschentücher mit Handfestons  
Gestickte & Spitzentaschentücher.  
Das Stücken von Taschentüchern erfolgt in sorgfältigster Weise. 77048

**Friedrich Bühler,**  
D 2, 10, Theaterstr.  
**Weihnachts-Anstellung**  
in 77048  
Handarbeiten, Tüchern, Kragen, Kaputzen, Balltüchern mit Federnbesatz, Ballstrümpfen.  
**J. Daut, F 1, 4.**  
**Musterzeichnungen.**  
Monogramme, Zeichnungen in allen Styl-Arten, für weibliche Handarbeiten und Goldbrodmanufaktur empfohlen.  
**Emma Sammet,**  
77067  
Postfachnummer D L 1.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Tages-Ordnung

zu der am Donnerstag, 19. Decbr. l. J., Vormittags 9 Uhr stattfindenden

Bezirksrathshung.

- 1. Sachen der israel. Gemeinde... 2. Gesuch des Theodor Schupf... 3. Dto. der Sebastian Reing... 4. Gesuch des Heintich Gutmann... 5. Verechtigung einer Schlädererl... 6. Pfandrecht der Liegen... 7. Dto. der Liegenhaft Meer... 8. In Sachen der Rannheimer... 9. Abhör der Gemeindefranke...

Sämmtliche auf die Tagesord... Die Statist. des Bezirkes...

Bekanntmachung.

Die Statist. des Bezirkes... (344) No. 1035811. Die Wä...

Bekanntmachung.

Am Sonntag, den 22. Dezember... mit dem Bahnpostamt vereinigt...

Bekanntmachung.

Das St. Demianenamt Mann... beim verpachtet künftigen...

Bekanntmachung.

Die auf 11. Dezember l. J. an... anderamt Submiffion auf...

Bekanntmachung.

Petroleumlieferung betr. 79340... Die auf 11. Dezember l. J. an...

Bekanntmachung.

Petroleumlieferung betr. 79340... Die auf 11. Dezember l. J. an...

Bekanntmachung.

Petroleumlieferung betr. 79340... Die auf 11. Dezember l. J. an...

Bekanntmachung.

Petroleumlieferung betr. 79340... Die auf 11. Dezember l. J. an...

Bekanntmachung.

Petroleumlieferung betr. 79340... Die auf 11. Dezember l. J. an...

Bekanntmachung.

Petroleumlieferung betr. 79340... Die auf 11. Dezember l. J. an...

Bekanntmachung.

Verkauf von Beschäftigung... No. 3152. Aus Anlaß der...

Fleisch-Firerung.

No. 35,285. Die Armen-Anstalt... No. 35,285. Die Armen-Anstalt...

Zwangs-Versteigerung.

Am Mittwoch, 18. Decbr. d. J.,... im Wandslocal Q 4, 5 bahier...

Versteigerung.

Im Auftrag des Herrn... Konkursverw. Fischer werde ich...

Zwangs-Versteigerung.

Am Mittwoch, 18. Decbr. d. J.,... im Wandslocal Q 4, 5 bahier...

Zwangs-Versteigerung.

Am Mittwoch, 18. Decbr. d. J.,... im Wandslocal Q 4, 5 bahier...

Zwangs-Versteigerung.

Am Mittwoch, 18. Decbr. d. J.,... im Wandslocal Q 4, 5 bahier...

Zwangs-Versteigerung.

Am Mittwoch, 18. Decbr. d. J.,... im Wandslocal Q 4, 5 bahier...

Zwangs-Versteigerung.

Am Mittwoch, 18. Decbr. d. J.,... im Wandslocal Q 4, 5 bahier...

Zwangs-Versteigerung.

Am Mittwoch, 18. Decbr. d. J.,... im Wandslocal Q 4, 5 bahier...

Zwangs-Versteigerung.

Am Mittwoch, 18. Decbr. d. J.,... im Wandslocal Q 4, 5 bahier...

Zwangs-Versteigerung.

Am Mittwoch, 18. Decbr. d. J.,... im Wandslocal Q 4, 5 bahier...

Zwangs-Versteigerung.

Am Mittwoch, 18. Decbr. d. J.,... im Wandslocal Q 4, 5 bahier...

An die verehrlichen Einwohner Mannheims.

Das hiesige 2. Badische Grenadier-Regiment... Das hiesige 2. Badische Grenadier-Regiment...

Öffentliche Versteigerung.

Dienstag, 17. Decbr.,... 1 Wagen Hen... in Bezug auf Art. 343...

Bekanntmachung.

Zur Verhütung von Stör... Zur Verhütung von Störungen...

Versteigerung.

G 5, 1. G 5, 1. Montag, 16., Dienstag, 17....

Versteigerung.

G 5, 1. G 5, 1. Montag, 16., Dienstag, 17....

Versteigerung.

G 5, 1. G 5, 1. Montag, 16., Dienstag, 17....

Versteigerung.

G 5, 1. G 5, 1. Montag, 16., Dienstag, 17....

Versteigerung.

G 5, 1. G 5, 1. Montag, 16., Dienstag, 17....

Versteigerung.

G 5, 1. G 5, 1. Montag, 16., Dienstag, 17....

Versteigerung.

G 5, 1. G 5, 1. Montag, 16., Dienstag, 17....

Versteigerung.

G 5, 1. G 5, 1. Montag, 16., Dienstag, 17....

Versteigerung.

G 5, 1. G 5, 1. Montag, 16., Dienstag, 17....

Versteigerung.

G 5, 1. G 5, 1. Montag, 16., Dienstag, 17....

Versteigerung.

G 5, 1. G 5, 1. Montag, 16., Dienstag, 17....

Versteigerung.

G 5, 1. G 5, 1. Montag, 16., Dienstag, 17....

Ohne Concurrenz: Specialität Schiffsflaggen.

Fertige Flaggen in allen Landesfarben... J. Gross Nachf. Mannheim.

Bekanntmachung.

Um weiteren Ansehen der hiesigen... Um weiteren Ansehen der hiesigen...

Bekanntmachung.

Um weiteren Ansehen der hiesigen... Um weiteren Ansehen der hiesigen...

Bekanntmachung.

Um weiteren Ansehen der hiesigen... Um weiteren Ansehen der hiesigen...

Bekanntmachung.

Um weiteren Ansehen der hiesigen... Um weiteren Ansehen der hiesigen...

Bekanntmachung.

Um weiteren Ansehen der hiesigen... Um weiteren Ansehen der hiesigen...

Bekanntmachung.

Um weiteren Ansehen der hiesigen... Um weiteren Ansehen der hiesigen...

Bekanntmachung.

Um weiteren Ansehen der hiesigen... Um weiteren Ansehen der hiesigen...

Bekanntmachung.

Um weiteren Ansehen der hiesigen... Um weiteren Ansehen der hiesigen...

Bekanntmachung.

Um weiteren Ansehen der hiesigen... Um weiteren Ansehen der hiesigen...

Bekanntmachung.

Um weiteren Ansehen der hiesigen... Um weiteren Ansehen der hiesigen...

Bekanntmachung.

Um weiteren Ansehen der hiesigen... Um weiteren Ansehen der hiesigen...

Bekanntmachung.

Um weiteren Ansehen der hiesigen... Um weiteren Ansehen der hiesigen...

Bekanntmachung.

Um weiteren Ansehen der hiesigen... Um weiteren Ansehen der hiesigen...

Bekanntmachung.

Um weiteren Ansehen der hiesigen... Um weiteren Ansehen der hiesigen...

J. Kratzert, Mannheim, R 1, 12. Schellfische, Louis Lochert, Nüsse, Muskat-Datteln...

Herr Apotheker Carl Herber, heute Morgen nach langem schweren Leiden...

Herr Phil. Schmann, Sparcassen-Kassier a. D. nach 54jährigem Krankenlager...

Herr Alfred Krabowski, D 2, 1. Conferenz-Kontroll-Beiraths-Bureau...

Herr Alfred Krabowski, D 2, 1. Conferenz-Kontroll-Beiraths-Bureau...

Herr Alfred Krabowski, D 2, 1. Conferenz-Kontroll-Beiraths-Bureau...

Herr Alfred Krabowski, D 2, 1. Conferenz-Kontroll-Beiraths-Bureau...

# Schützen-Gesellschaft.

Montag, 16. Dez., Abends 7/9 Uhr  
im Badner Hof



## Ausserordentliche General-Versammlung

zur Berathung und Beschlussfassung über  
das im nächsten Jahre hier abzuhaltende  
Verbandschießen.

Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet höflichst ein  
Der Vorstand.  
79130  
Mannheim, den 9. Dezember 1895.

### Zur gefälligen Beachtung.

Wir gestatten uns darauf aufmerksam zu machen, das wir  
von sämtlichen Artikeln, die in den an Bureau, sowie Private  
angehenden Catalogen von Aug. Zeiss & Cie., Berlin,  
F. Schmecken's Verlag, Bonn, J. C. Koenig & Ehardt,  
Hannover enthalten sind, Lager halten und zu Originalpreisen  
spesenfrei verkaufen können.  
Ansichtsendungen stehen soweit dies möglich, gerne zu  
Dienst.  
79388  
Auf Documenten-Mappen, Schreib-Unterlagen machen  
wir besonders aufmerksam.

Hochachtungsvoll

**A. Löwenhaupt Söhne, Kaufhaus.**

**J. Maningo's Weinrestaurant  
G 3.8 Zum Holländer Hof G 3.8.**

Dieses Weinrestaurant werde ich heute Montag, den 16. De-  
zember übernehmen und eröffnen, was ich meinen Freunden  
sowie der verehrlichen Nachbarschaft mit der Bitte um geneigtes  
Wohlwollen höflichst anzeige. Gleichzeitig empfehle meine  
Prima Pfälzer, Rhein- und Moselweine, sowie einen vor-  
züglichen Mittagstisch (in und außer Abonnement).  
Reichhaltige Frühstücke und Abendessenkarte. Kalte  
und warme Speisen zu jeder Tageszeit. 79496  
Aufmerksame Bedienung zugesichert, zeichnet hochachtungsvoll  
J. Maningo.

### Weinrestaurant - Eröffnung.

Berechtigtem Publikum, sowie Freunden und Bekannten die  
ergebene Mitteilung, daß ich die in meinem Hause befindliche  
**S 4, 15 Restauration S 4, 15**  
wieder selbst übernehme, und Montag, den 16. Dezember  
eröffnen werde.  
Empfehle vorzögl. reine Weine, ausgezeichnete Küche, kalte  
und warme Speisen zu jeder Tageszeit.  
Indem ich aufmerksame Bedienung zugesichere, lege zahlreichem  
Besuche entgegen.  
Hochachtungsvoll  
G. Langenbach.

### Pädagogium Neuenheim b. Heidelberg.

Staatl. concess. Gymnasial- u. Realklassen: Latina-Seconda  
Vord. 1. u. Einj. Abitur u. d. d. f. alle Kl. d. Gymnas.  
u. Realschule. Eingehende Berücksichtigung Schwächl. u. Zurück-  
geblieb., wo nöthig Einzelunterricht. Pension - Geldbeson.  
Sicht Aufsicht. Haus m. Garten. Dr. phil. Vols. 78930

### Kaiser-Panorama C 1, 16.

Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr. 79029  
Den Sonntag, den 15. Dezember bis mit 21. Dezember  
Amerika, Kalifornien und Niagarapartien.  
Eintritt 30 Pfennig. Kinder und Militär ohne Charge 20 Pfennig.  
Abonnement 4 Reiten, 1 Kart.

### Institut Gabriel,

M 7, 23. 79029

Anstalt für Schwedische Heilgymnastik,  
Massage, Orthopädie u. Turnen.

(Über 60 Apparate von Dr. Zander in Stockholm für  
active u. passive Bewegungen mit Motorenbetrieb.)  
In die bestehenden Turnkurse können jederzeit  
Mädchen u. Knaben (von 4-15 Jahren) eintreten.

### Reeller Ausverkauf

wegen 78525

vollständiger Geschäfts-Aufgabe  
als Spielwaaren, ungefleidete Gelenk-  
puppen, vorz. Qualität, Ledergestelle,  
Ia. Holz-, Bisquit- u. Patent-Köpfe,  
gefleidete Puppen in allen Größen,  
Schuhe, Strümpfe, Möbel  
und sonstige Spielwaaren, um vollständig zu  
räumen, weit unter Selbstkostenpreis.  
Die noch vorräthigen Güte für Damen und Mädchen  
zu jedem annehmbaren Preis.

**K. Friedmann, D 1, 13**

### Eröffnung der Weihnachts-Ausstellung.

### Puppenküche

leer und complet, Puppenküche, Möbel,  
Geschirre u. Puppenherde in jeder Größe.  
Weiter empfehle mein Lager in Luxus-  
Lampen, Crystallkristallen, Gebrauchs- und  
Haushaltungsgegenständen jeder Art. 79140  
NB. Zurückgegebene Caffeeservice billigt.

**Ph. Weikel, C 1, 3, Breitestr.**

### Vogeljucht - Verein „Kanaria“ Mannheim.

Sonntag, den 15. und Montag, den 16. Dezember

findet in den oberen Lokalitäten des

### H 1. 4. Hotel zum Weissen Lamm H 1, 4.

untere diesjährige Ausstellung verbunden mit Prämierung von Harzer Kanarien, Exoten, Papa-  
geien, Mrenklien etc. Statt Freunde und Gönner der Vogelzucht laden wir zu dieser interessanten  
Ausstellung ganz ergebenst ein.  
Eintritt 20 Pf., Kataloge 10 Pf. sind an der Kasse zu haben.  
B e m e r k u n g: Die Ausstellung bietet Jedermann Gelegenheit, sich ein passendes  
Weihnachts-Geschenk auszuwählen.

Hochachtungsvoll

**Der Vorstand.**

### Wichtige Neuheit! Passendes Festgeschenk!

**Vaporisateur, Verdampfungsapparat zur Verbesserung und Reinhaltung  
der Zimmerluft.** Durch Verdampfung von Tannenduft,  
Niefenabwasser, Eau de Cologne und ähnlicher Präparate wird eine reine, er-  
frischende und gesunde Zimmerluft erzeugt. Der Apparat ist eine Zierde des  
Zimmers. Auch für Schlaf- und Krankenzimmer von großer hygienischer Bedeutung.  
In meiner Schaufenster sind mehrere Apparate ausgestellt. 79448

**A. Bieger, P 3, 13, Planken** am Hotel  
Herren- und Damen-Friseur. Kaiserhof,  
Passende Weihnachtsgeschenke in Parfümerie und Toilette-Artikel  
jeder Art in reichster Auswahl

### Achtung

### Nähmaschinen

Billig

### Weihnachts - Geschenk

Durch vorthellhafte Abschlüsse bin ich in der Lage,  
einen grossen Posten Prima Familien-Nähmaschinen  
= direkt ohne Zwischenhändler =  
an das Publikum zu verkaufen. Die Maschinen sind in  
tadelloser Ausführung hergestellt und sämtlich  
eingenannt.  
Die Preise verstehen sich gut verpackt franko Bahn-  
hof Saalfeld. 79459

### Hocharmige Singer B:

Ohne Verschlusskasten 46 Mk. - Mit Verschlusskasten  
52 Mk. Für Hand- und Fussbetrieb 9 Mk. mehr.  
Bestellungen werden nur gegen vorherige Einzahlung  
oder Nachnahme des Betrages ausgeführt, doch wird  
alles nicht konvertirende innerhalb acht Tagen bei  
Franko-Retourierung zurückgenommen.

**F. P. Keller, Saalfeld a. S.**

### Zu Weihnachten

empfehle Matinee's, seidene Blousen, Unterröcke, sowie  
schwarze Roben zu ganz besonders billigen Preisen.  
**L 15, 2a. M. Abel, Robes.**

### Der Weihnachtsgeschenke

zu verpacken und zu versenden hat und sicher sein  
will, daß dieselben pünktlich und unbeschädigt an  
ihren Bestimmungsort gelangen, wendet sich am besten  
an das

### Verpackungs- u. Expeditions-Geschäft

von 79460

### J. Kratzert,

**R 1, 12.** Telephon 298.  
Heidelberg, Tel. 130. - Ludwigshafen, Magstr. 37 -  
Mosbach, Hauptstr. 123.

### Passendes Weihnachtsgeschenk!

### Das neue praktische Badische Kochbuch

Neue (12.) Auflage  
in elegantem Leinwandband mit Goldprägung,  
Preis 2 Mk. 70 Pf.,  
ist durch Wais's S. Vogel in Karlsruhe sowie alle  
anderen Buchhandlungen zu beziehen. 79128

### Gummistempel aller Art

billigt bei 64348  
**A. Jander,**  
Gravir-Kunstl. P 1, 1, Planken.

### Nürnberger, Basler und Frankfurter Lebkuchen

sind frisch eingetroffen bei 78241

**Louis Lochert, R 1, 1,**  
am Speisemarkt.

### Für Händler u. Hausirer

empfehle billigt:  
Ia. Lederfett und Lederöl, Momentschwärzfett,  
sowie sämtliche Lederconserverungsmittel in vorzügl. Qualität,  
eigener Fabrikation. 79442  
**Edw. Thiele, Badenia-Droguerie, U 1, 6 (Neckstr.)**

**WAHRER JACOB!**  
DER BESTE ALLER MAGENBITTER!  
FRAMIRT SEIT 1890. ERFUNDEN UND  
ALLEIN FABRICIRT SEIT 1846 VON  
**JACOB DROUVEN & CO**  
Hoflieferanten  
**COBLENZ**

Vertreter für Mannheim:  
**Wilhelm Reubelt.**

**Schönschreib-**  
Unterricht in Mannheim  
für Herren u. Damen. - Jede  
Handschrift selbst die  
schlechtesten, wird in 2-3 Wo-  
chen verbessert. Honorar 15. 4.  
Anmeld. wird. bald. arbeiten.  
Gedr. Vnder,  
Kalligraphie-Institut  
la Mannheim.  
E 2,  
13. E 2,  
13.  
74491

**Sammt-Reste  
Kleiderstoffe, Planelle,  
Schürzen u. Handluch-  
zeuge, Bettlucher u. a.**  
empfehle billigt 79098  
**Ludwig Eble,**  
G 5, 10 Justizstr. 65, 10.

In allen Staaten patentirter  
**Fernschreiber,**  
von jedem beliebigen Punkte eines  
Zimmers auf- und zurückgegr.  
Preis: Mk. 5.50 und 6.-.  
**Heinrich Gordt,**  
N 4, 23. Schlosserei. N 4, 23.  
Telephon Nr. 39. 61744

**Hectographenmasse**  
in vorzüglicher Qualität stets  
vorräthig, per Kilo Mk. 2.20  
inklusive Ausgießen. Bei Be-  
trägen über 5 Kilo gewähren  
Rabatt. 71902  
**Sachs & Co., F 7, 20.**

**Nachhilfsstunden**  
in sämtlichen Gymnasial- und  
Realschuljahren ertheilt gründlich  
ein stud. Jur. 78197  
Offerten bittet man unter K.  
Nr. 78197 in der Expedition bis  
Blattes abzugeben.

Gene staatl. geprüfte Lehrerin  
ertheilt Unterricht in der fran-  
zösischen, englischen, italienis-  
chen und spanischen Sprache,  
sowie Nachhilfsstunden in der  
Musik u. allen deutschen Fächern  
- Honorar sehr mäßig. Adresse  
gef. zu erth. in der Exp. 79060  
Gardinen werden gewaschen  
und gepunzt 78880  
**H. Stäher, c 2, 6.**

**Mk. 4000.-**  
gegen gute Zinsen bei Hypothekar.  
Sicherheit von pünftlichem Zins-  
zahler gesucht.  
Offerten mit J. M. M. Nr. 78915  
an die Expedition d. Bl. erheben.

**5-6000 Mark**  
2. Hypothek von pünftlichem Zins-  
zahler auf ein neues Haus  
in der Stadt gesucht Agenten ver-  
beter. Näh. im Verlag. 79074

**Mutter-  
Seifenpulver,**  
sodgemäß verarbeitet mit Borax,  
Salmiak und Terpentin, empfiehlt  
**Ant. Brilmayer,**  
L 12, 4. 77489

Hunde-Dressiranstalt  
**J. B. Kaiser,**  
G 5, 17, G 5, 17,  
nimmt jede Rasse  
Hunde in Dressur, sowie Scherren  
und Malchen. 78028  
(344) Gefunden und bei Hr.  
Deißkam demontirt: 79481  
**Ein Vortemonaie.  
Schlüssel**

### Ankauf

Gebrauchenes schwarzes  
Kleid zu kaufen gesucht. Off. unt.  
No. 79453 an die Exped. ds. Bl.

Von Adruch herrührende  
Wadheine für Radfahrer zu kaufen  
gesucht. Angebote erheben unter  
W. 79451 an die Exped. 79451

Sechs Flaschen fault 63636  
**L. Herzmann, E 2, 12.**  
Eine Schreibmaschine neuester  
und besser Construction billig zu  
kaufen gesucht. Offert. sub Nr.  
79347 an die Exped. ds. Bl.

### Verkauf

Ganzverkauf.  
Ein mittleres Geschäftshaus im  
stlichen Stadtteil in Heidelberg.  
ist unter günstigen Bedingungen  
zu verkaufen. 79438  
Räheres in der Exp. ds. Bl.

Ein großes Haus, nahe dem  
Wasserthurm mit großem Hof u.  
Nebengebäuden zu verkaufen.  
Off. unt. No. 79084 an die Exp.  
ds. Bl. erheben.

### Wägerei-Einrichtung zu verkaufen.

Eine noch gut erhaltene Laden-  
einrichtung, bestehend aus 2 Tischen  
mit Marinierplatten, 2 Wärmor-  
tische, 2 Waagen, Hackbrot, Bestell-  
mit Haken, sowie eine fast neue  
Reinigungs- u. 2 Pfeilwölfe für  
Hand- u. Kraftbetrieb, 1 Bewür-  
mühle u. dergleichen Handwerkszeug,  
sollort billig zu verkaufen.  
Räheres in der Expedition ds.  
Blattes. 78824

### Verkauf!

Eine nachweislich gutgehende  
Bäckerei in bester Lage Mann-  
heims frankweilhalber sofort bei  
guter Bedingung für M. 38000 zu  
verkaufen. Agenten erheben.  
Off. unt. No. 78848 an die Exp.  
dieses Blattes.

Ein sehr rentables Geschäft.  
5 Minuten von Hauptbahnhof  
entfernt, in welchem einige Jahre  
ein Speiserei-Geschäft betrieben  
wurde und sich außerdem ganz  
besonders noch für Wirtschaftsb-  
etrieb eignet, gegen geringe An-  
zahlung billig zu verkaufen.  
Offerten unter No. 77916 an  
die Expedition ds. Bl.

### Salon-Pianino,

besseres Fabrikat, neu, in Ton  
und Ausstattung sehr schön, preis-  
werth abzugeben. 70905  
**F. S. 15, 2. Stod. recht.**

Ein noch wenig geb. Pianino  
bill. zu verf. D 4, 5, part. 78116

### Pianino.

wenig gespielt, aus guter Fabrik.  
billig zu verf. M 4, 9. 77508

### 1 Bandonion,

100tönig, gut erhalten,  
billig zu verkaufen. 78276  
Näh. G 3, 4, 1. Str. links.

Ein jahres Studenbüchsen ist  
zu verkaufen. 79452  
**Keller Genl. A 2, 2.**

### Speisezimmerstühle

sowie Stuhl- u. Sprossenstühle  
mit Patent- und Rohrstuhl billig zu  
verkaufen.  
**T 6, 34, 1. Stod.**

Chiffonier, halbfrauzösische  
Eiteladen, Nachtsch. u. Beis-  
stuhl zu verf. F 5, 7. 79041  
Wegen Umbau des Magazins  
werden alle Arten Kanapes,  
Divane, Ruhebetten, Polster-  
Garnituren etc. zu den billigs-  
ten Preisen abzugeben.  
79294 K 2, 21.

Eine einfache Waschkommode  
billig zu verkaufen. 78679  
**C 2, 6, 3 Treppen.**

Mehrere Handkaren, ge-  
brauchte u. neue, zu verkaufen  
72488 G 5, 17,  
2 Bettladen mit Koff. 1  
Divan, 1 Kanape, 1 Leibstuhl,  
billig zu verkaufen. Räheres  
O 6, 2, part. recht. 78891  
Kräftiger scharer Hosenbund  
billig zu verkaufen. 78655  
Schweigerstr. 76a, parterre.







**Weihnachts-Geschenke**

Einkäufe für Verloofungen.

Rheinische 78653

**Haus- und Küchengeräte-Fabrik**

**Hugo Jonas**

Mannheim **D 1, 13** Mannheim

**Küchen-Einrichtungen.**

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

Beste Qualität.

**Hochzeits- und Fest-Geschenke.**

**Herren-Wäsche**

Eigenes Fabrikat — Vorzüglicher Schnitt — Beste Qualitäten.

**Oberhemden nach Maass**  
von Mk. 4.00 an.

Fertige Oberhemden mit Vorder- oder Rückenschluss  
glatt M. 4.35, falten M. 5.25, gestickt M. 5.50.

Uniformhemden für Beamte oder Militär, Mk. 3.10.

Nachthemden mit Umlegkragen, weiss 3.50, mit bunter Borde, 4.50.

Normalhemden mit doppelter Brust:

Starke Winter-Qual. 2.25 u. 3.70, Sommer-Qual. 2.50 u. 3.90.

Dieselben Qualitäten in Jacken und Hosens. Neuheiten in:

Kragen, Manschetten, Serviteurs, Cravatten, Knöpfen, Hosenträgern, Handschuhen u. Socken.

Bei Bestellungen von ausserhalb erbitte Angabe des Masses nach nebenstehender Anleitung:  
a—a Halsweite, a—b Ärmel, b c d Armlänge, e—f Brustweite, a—g Einzellänge, h Hand-  
bund, a bis zum Knie vordere Länge. 78953

**Weidner & Weiss, Mannheim, P 1, 12.**

**Cliche's**  
Holzschnitte  
Galvanos  
ZINKZUGEN, Zink-  
AUTOTYPEN, prompt billig  
SACHS & CO. MANNHEIM.

Leonh. Wallmann,  
D 2, 2 D 2, 2  
Mannheim.

**Spezial-Getten- und  
Ausstattungs-Geschäft**  
empfiehlt

**Braut- & Kinder-  
Ausstattungen**  
unter Garantie vorzüg-  
licher Ausführung zu  
billigen Preisen. 79014

**Streng reelle  
Bedienung.**

Schönen  
Silbergranen Spinnhaus  
in allen Breiten, empfiehlt  
Max Wolff, Seilerer,  
Heidelbergstrasse. 79016

Ein Bräulein empfiehlt sich im  
Büchlein, sowie in allen Handar-  
beiten. K&H. Exped. 79293

**F. C. Menger, Papierhandlung, Mannheim**

N 2, 1, vis-à-vis dem Kaufhaus

Agentur und Niederlage der Geschäftsbücher-Fabrik

**J. C. König & Ebhardt, Hannover**

Buch- und Steindruckerei.

Alle couranten Vinturen stets am Lager. Verkauf zu Fabrikpreisen.  
Auch Bücher, die bis jetzt nicht durch meine Niederlage bezogen wurden, werden  
bei Aufgabe der Nummer schnellstens geliefert. 78902

**Für passende Weihnachtsgeschenke**

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in Strümpfen- und Tricotwaren,  
Tücher, Kragen, Wästen, Röcke, Kinder- und Damen-Schürzen, Handschuhe.

Ferner habe ich zum Ausverkauf zurückgesetzt:

Eine Partie gutgestrichene Strümpfe von 20 Pfg. Socken von 50 Pfg. Hosens u.  
Jacken von 80 Pfg. Hemden von 1 Mk. 20 Pfg. Tricottaillen von 1 Mk. an.

Kleidchen und Knaben-Anzüge von 3 Mk. an.

Knaben-Mäntel von 5 Mk. an. 77490

**B 1, 5. F. W. Leichter. B 1, 5.**

Reparaturen u. Restaurirung  
nach Wunsch prompt u. billig

**C. W. WANNER**

**MANNHEIM**

M 1, 1 Breitestrasse M 1, 1.

Engl. Mod.-Magazin für vollständige Herren Bekleidung.

**Abtheilung Herren-Hüte.**

Grösstes Lager in Deutschen, Wiener, Brüsseler  
und Englischen Fabrikaten, renommirter Fabriken.

**Hüte**

stille Formen in jedem Fabrikat von Mk. 5.50 an.

**Hüte**

weiche Formen in jedem Fabrikat von Mk. 4.50 an.

**Modeform**

„Prince of Wales“, weicher Hut in schwarz und  
farbig à Mk. 4.50, Mk. 5.50 Mk. 6.50, Mk. 7.50 bis  
Mk. 12.50.

**Cylinder & Clacques**

Neu! **Opera-Hat** (Theater-Hut)

Ersatz für Clacques in hochfeiner aparter Façon.

**Damen-Reit-Hüte und Mützen.**

Hochachtungsvoll 77494

**C. W. WANNER.**

Die im Laufe der Saison entstandenen

**Ca. 500 Reste von 3 bis 8 Meter**

VON

**Damenkleiderstoffen**

in schwarz und farbig

in nur guten fast ausschliesslich rein  
wollenen Qualitäten verkaufe von heute  
ab weit unter Preis. 79098

**N. H. Wolf Sohn,**

G 2, 1 Speisemarkt G 2, 1.

Passendstes Weihnachtsgeschenk.

**Kinder-Pulte**

(Familien-Schulbänke). 77523

Leicht verstellbar für das  
Alter von 6—18 Jahren. Beförd.  
Entwickel. des jugendl. Körpers.  
Verhüten Rückgrat-Verkrüm-  
mungen, hohe Schultern, Kurz-  
sichtigkeit. Bilden Ordnungssinn.  
Von ärztl. Autoritäten empfohlen.  
Hochelegant!  
Fabrikat ersten Ranges!

Prospecte franco.  
Schönan  
Heidelberg.

Carl Elsaesser, Schulbankfabrik, bei Heidelberg.

Niederlage: Alexander Heberer, Mannheim.

**Christian Sillib, Buchhdlg., Q 3, 19**

empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken: 79440

Bibeln und Neue Testamente, Andachts- und Gesang-  
bücher, gute Unterhaltungsliteratur, Bilderbücher, Wand-  
sprüche, Glasbilder, Spruchkarten u. dgl.

Mannheim. Nationaltheater.

Gr. Bad. Hof- u. Montag, 36. Vorstellung

den 16. Dez. 1895 im Abonnement A.

**Kyritz-Pyritz.**

Voffe mit Gesang in 3 Aufzügen von G. Wilken und  
D. Julius. Musik von G. Nicolais.

In Scene geleitet von Herrn Regisseur Hecht.  
Dirigent: Herr Musikdirektor Gaulé.

Peter Lehmann, Stadtkamer- merer u. Gemälde-Räumer	Kyritz	Herr Dieckh.
Dienerberg, Apotheker		Herr Schröder.
Herr Bäckermeister		Herr Hecht.
Enalina		Frau De Sant.
Therese, die Frau		Herr v. Rothenberg.
Herr		Frau Jacobi.
Emil, Thales, Secundaner, Lehmann's Neffe		Herr Raden.
Herr Ingenieur		Herr Wegner.
Frau Gostmann, Besitzerin des Hotels „zum goldenen Löwen“ in Berlin		Herr Mittels.
Enalina, ihre Nichte		Frau Heffner.
Klobig, Stadtmusikus		Herr Berg.
Schweffelmann, Schneider	Kyritz	Herr Böck.
Kaufmann, Barbier		Herr Käßner.
Herr Hausknecht in goldenem Hose, Dienstmädchen) Löwen		Herr Schradt.
Hörner, Studient		Herr Wagner.
Netchen) Schenkmädchen in Kyritz		Herr Lohberg.
Ein Knecht		Herr Dillinger.
Herrn und Damen von Kyritz		Herr Becker I.
		Herr Finke.
		Studenten.

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Auf. 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr

Nach dem zweiten Aufzuge findet eine grössere Pause statt

Gewöhnliche Preise.